

Tà katoptrizómena

Das Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik

Heft 149 | [Home](#) | [Archiv](#) | [Impressum und Datenschutz](#) | [Das Magazin unterstützen](#)

„Eine schwere Entdeutschung“

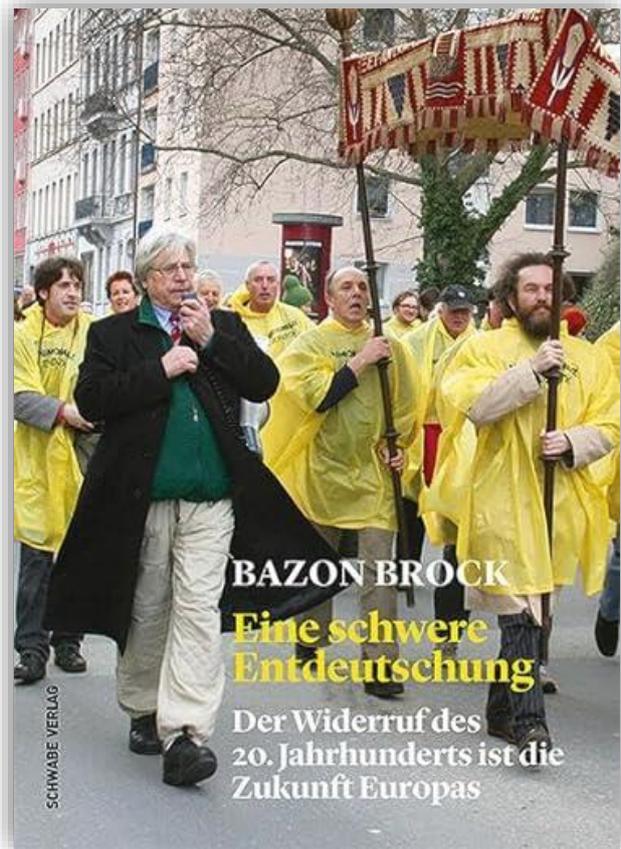
Eine Buchempfehlung

Andreas Mertin

Brock, Bazon (2024): Eine schwere Entdeutschung. Der Widerruf des 20. Jahrhunderts ist die Zukunft Europas. Basel: Schwabe.

[Klappentext] Warum Entdeutschung? 1914 führte das große Pathos des Deutschtums in Staat und Gesellschaft, in Wirtschaft und Wissenschaft zum ersten Weltesaster: Am deutschen Wesen war die Welt nicht genesen. Dennoch beanspruchte ab 1933 das «rassereine» Deutschtum sogar Weltführerschaft und scheiterte erneut. Doch man feierte auch noch die totale Zerstörung Deutschlands mit Bayreuther Wagnerberauschung als eine Bestätigung des deutschen Heroismus. Der zeigt sich bis heute in unserer Selbstgewissheit, Deutschland sei ein «unermesslich reiches Land», das zur Rettung der gescheiterten Staaten und ihrer Menschen vor Armut, Krankheit und Verfolgung verpflichtet sei. In Wahrheit aber gehört Deutschland nicht einmal mehr zu den 25 zukunftsfähigsten Staaten und Gesellschaften dieser Erde!

Maßlose Selbstüberschätzung führt wie jeder Hochmut zum Fall. Um das zu verhindern, sollten wir Nietzsches Forderung folgen, uns zu entdeutschen – das sei erst der wahre Patriotismus. [/Klappentext]



Nach seinem im wahrsten Sinn des Wortes Opus Magnum „*Theoreme. Er lebte, liebte, lehrte und starb. Was hat er sich dabei gedacht?*“ aus dem Jahr 2016 hat nun Bazon Brock ein weiteres inspirierendes Buch vorgelegt. Natürlich war er auch in der Zwischenzeit publizistisch nicht untätig, aber es waren eher Aufsätze, Radio-Features und kleinere Schriften, etwa die *Kürzeste Besucherschule d 15 von Bazon Brock, Denker im Dienst der Polemosophie. Der Fluch der guten Tat/Kulturalismus erledigt die Kunst.*

Nun also im Anschluss an eine Formulierung von Friedrich Nietzsche die Entdeutschung Deutschlands als Programm. Das ist wie immer mit dem Brock eigenen Pathos vorgetragen und hat seinen größten Gewinn darin, dass es den Lesenden zum eigenen Nachdenken, zu Zustimmung und Widerspruch herausfordert.

Das Buch umfasst vier zentrale Kapitel:

- I. Der Widerruf des 20. Jahrhunderts ist die Zukunft Europas
- II. Die neuen Gottsucherbanden und ihre Vorbilder
- III. Musealisierung als aussichtsreichste Form der Zivilisierung von Kulturen
- IV. Der verbotene Ernstfall und die Ethik des Unterlassens

VORGESCHLAGENE ZITATION:

Mertin, Andreas: Eine schwere Entdeutschung. Eine Buchempfehlung, τὰ κατοπτρίζόμενα – Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik, Ausgabe 149 – La Biennale di Venezia, erschienen 01.06.2024

<https://www.theomag.de/149/pdf/am843.pdf>